

Evangelische Thomaskirche
Kirchheim-Teck

unterwegs

1

Februar - April 2011



Jesus ist mitten unter uns -zum Anfassen

aus dem Inhalt

Still: Die neue Gemeindeaktion „Stille“

Aufmerksam: Zentrales Gemeindebüro für Kirchheim

Aktiv: Ein aufregendes Jahr in Straßburg

Jesus ist mitten unter uns



Liebe Leserinnen und Leser!

2003 begannen wir in unserer Gemeinde mit den Andachten um 18 Uhr nach dem Abendläuten: erst mit der täglichen Bibellese, danach mit den Abendbesinnungen in der Fastenzeit, dann seit 2005 kamen die Abendbesinnungen in der Adventszeit hinzu. In dieser Zeit wurde ich immer mal wieder gefragt, ob sich denn der Aufwand lohne für die 2 – 14 Teilnehmer der Veranstaltungen. Auf der einen Seite ärgerte ich mich über diese Frage, da ich im Laufe der Jahre viele positive Rückmeldungen von Teilnehmern bekam, auf der anderen Seite verteidigte ich natürlich die Wichtigkeit, diese abendlichen Besinnungen durchzuführen. Aber manchmal kamen mir Zweifel an meinen eigenen Begründungen.

Am 27. Januar bekam ich beim Lesen der Jahresbibel eine andere Sichtweise, die mich von meinen Zweifeln befreite. An diesem Tag las ich die Verse 1-20 des 18. Kapitels des Matthäusevangeliums. In diesen Versen geht es um den Rangstreit der Jünger, über die Warnung vor der Verführung zum Abfall, das Gleichnis vom verlorenen Schaf und von der Zurechtweisung und dem Gebet in der Gemeinde. Und im 20. Vers steht:

„Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“

Das war für mich Begründung genug. Gott gibt uns die Zusage, wenn wir uns in seinem Namen versammeln, da ist er **mitten** unter uns. Jesus gibt jedem Menschen auf Erden die Zusage, dass wenn mindestens zwei sich eins sind in seinem Namen, da ist er mitten unter ihnen.

Wenn man annimmt, dass 1 Mrd. Menschen sich täglich in seinem Namen versammeln, dann ist Jesus statistisch gesehen stündlich bei mehr als 40 Millionen Menschen gleichzeitig. Und er macht keinerlei

Unterschied, ob sich zwei, drei, 100, 1.000 oder Zigtausende versammeln. Er ist mitten unter ihnen.

Er macht auch keinerlei Unterschied über die Dauer der Begegnungen, ob einige Sekunden wie bei der Begegnung zweier Menschen mit der Begrüßung „Grüß Gott“, beim Tischgebet, bei kürzeren Begegnungen wie Morgen-, Mittag- und Abendgebete, Abendbesinnungen, länger dauernden Zusammentreffen wie den Gebets-, Haus- und oder den Gottesdiensten, Einkehrtagen oder gar lebenslänglichem Zusammensein in klösterlichen Gemeinschaften. Er ist mitten unter ihnen.

Gott will die Gemeinschaft mit uns. Um uns das zu verdeutlichen, hat er Jesus Christus in unsere Mitte gegeben. Jesus lebte mitten unter uns, er suchte immer die Gemeinschaft mit allen Menschen. Er nahm sogar unsere Sünden auf sich. Er hat alle Freuden und Leiden des Menschseins durchlebt und ist damit einer von uns geworden. Deswegen kann er in unseren Gemeinschaften mitten unter uns sein. Er kennt das Leben, will uns zum ewigen Leben befreien. Damit ist er ein Gott zum Anfassen, ein Gesprächspartner geworden, der mit uns zusammen sein will, wann immer wir es wollen.

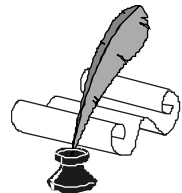
Wir werden in unserer Kirche weiterhin immer mehr Möglichkeiten schaffen, in denen sich zwei, drei oder mehrere in seinem Namen versammeln können und Jesus mitten unter uns bleibt.

Nutzen Sie jede Möglichkeit der Gemeinschaft mit Jesus. Besinnen Sie sich in der Passionszeit darauf, dass Gott Mensch wurde und mitten unter uns lebt. Freuen Sie sich an Ostern, dass Gottes Zusage zur Gemeinschaft mit uns über den weltlichen Tod hinausgeht.

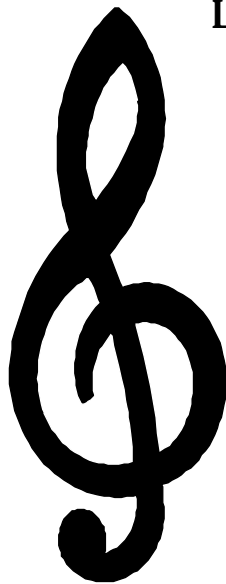
Ihr



Hartwig Engelking
(Kirchenpfleger)



Lieder und Psalmen des Monats



Be - hü - te mich, Gott, ich vertraue dir (Taizé)
Öffne meine Ohren (577)

Gott ist unsre Zuversicht (725: Psalm 46)



Hell brennt ein Licht in unsrer Nacht (Taizé)
Die Sonne geht auf (550)

Halleluja! Ich danke dem Herrn (744: Psalm 111)

Freude am Gottesdienst

Praktische Hilfen, die Ihnen die Teilnahme am Gottesdienst erleichtern können

- **Fahrdienst zum Gottesdienst für gehbehinderte Gemeindeglieder**
Fragen Sie im Gemeindebüro an, Tel. 55516 (freitags 17-18 Uhr)
- **Aufnahme des Gottesdienstes**
Die Kassette erhalten Sie nach dem Gottesdienst bei der Mesnerin.
- **Predigttext**
Bücher mit den Predigttexten erhalten Sie am Eingang des Gottesdienstraumes.
- **Liederbücher im Großdruck**
erhalten Sie am Eingang des Gottesdienstraumes, ein Gesangbuch für Sehbehinderte bei der Mesnerin.
- **Hörprobleme ?**
Der Ton wird drahtlos übertragen. Ein spezielles Hörgerät ist bei der Mesnerin erhältlich. Ihr eigenes Hörgerät kann die vorhandene Induktionsschleife nutzen.

**Karwoche und Ostern
in der Thomaskirche**

Palmsonntag, 17. April

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
mit Konfi 3 u. Thomasspatzen

19.30 Uhr Umkehrfeier
„Aus der Stille leben“

Mittwoch, 20. April

18.30 Uhr Biblische Feste feiern:
Das Passah-Mahl

Gründonnerstag, 21. April

19.30 Uhr Feier der Einsetzung
des Heiligen Abendmahls

Karfreitag, 22. April

10.30 Uhr Gottesdienst

Ostersonntag, 24. April

5.30 Uhr Osternachtgottesdienst
Lichtfeier, Taufe und
Tauerneuerung, Abendmahl,
anschl. Osterfrühstück

10.30 Uhr Familiengottesdienst

In der Karwoche

In der Thomaskirche ist der Abendgottesdienst am *Palmsonntag*, 17. April, der als Bußgottesdienst gefeiert wird, eine gute Tradition.

Der Frühlingsputz, bei dem, nach dem Winter, die Wohnung wieder auf Vordermann gebracht wird, ist vielen ein Bedürfnis. Sich mit einer Frühlingsdiät zu entschlacken, den Körper so von überflüssigen Pfunden und Ballast zu befreien, ist bei manchem jetzt im Programm. Aber spüren Sie auch das Sehnen der Seele, die ähnliches fordert?

Den Geist und die Seele zu entschlacken, dies nicht nur in Gedanken sondern mit allen Sinnen erlebbar feiern,

das steht an, wenn zum Gottesdienst am Palmsonntagabend um **19.30 Uhr** eingeladen wird.

Zur Vorbereitung dieses Abends finden Sie auf dem Schriftentisch der Thomaskirche eine Anleitung, die Ihnen den Gottesdienst und das, was wir miteinander tun möchten, erklärt. Wenn Sie möchten, können Sie auch Gott einen Brief schreiben und ihm sagen, wie es Ihnen momentan ums Herz ist.

In der Gemeindeaktion „Stille – Dem begegnen, der alle Sehnsucht stillt“ haben wir in 40 Tagen persönliche Erfahrungen des Unterwegsseins mit Gott gemacht.

Das Passahfest feiern

Am Abend des *Mittwoch*, 20. April, sind Sie zu einer Feier des Passahfestes in die Thomaskirche eingeladen. Das Fest, das auch schon Jesus feierte, erinnert an Israels Auszug aus Ägypten. Und so wird unser Gemeindeabend Ihnen erfahrbar machen, dass die christliche Botschaft ihre Wurzeln im jüdischen Glauben hat.

Als Jesus zum letzten Mal als Pilger nach Jerusalem reiste, um dort zu leiden und zu sterben, war seine letzte Mahlzeit gerade dieses Passahmahl. Und er setzte das Mahl als Abendmahl für

seine Nachfolger ein. Am Gemeindeabend werden wir beim Hören und Singen und gemeinsamen Essen kennenlernen, wie das Passahfest auch heute noch von Juden und Judenchristen gefeiert wird.

Um zu wissen, mit wie vielen Gästen wir zu rechnen haben, bitten wir um eine Anmeldung bei Doris Settgest, Telefon 55516, bis zum Palmsonntag. Es sind am Gemeindeabend auch Kinder willkommen. Also kommen Sie als Familie oder als einzelne Gäste.

**Abendgottesdienst
mit
Gesängen aus Taizé**

**Feiert Gott
in eurer Mitte!**

mit dem Abendgebet-Team der Thomaskirche
und Instrumentalisten

**Freitag, 25. Februar 2011
19.30 Uhr**

in der

Thomaskirche

Evangelische Thomaskirche, Aichelbergstraße 585, Kirchheim/Teck

Mit dem Mountainbike zu den Highlights Namibias

Im Juli 2010 nahm ich an einer Reise mit Fahrrad und Auto durch das im Südwesten Afrikas gelegene Land Namibia teil.

Eindrucksvolle Landschaften, intensive Farben und die Begegnung mit einer afrikanischen Kultur, die immer noch stark von der deutschen Kolonialzeit beeinflusst ist, prägten diese Reise. Der Fishriver Canyon im Süden des Landes, die Wüste Namib mit ihren gewaltigen roten Sanddünen, das Damara-Hochland und der Etosha Nationalpark im

Norden waren Höhepunkte der 17-tägigen Tour.

Besonders intensive Erlebnisse von Landschaft und Natur ermöglichte das Er-Fahren dieses Landes mit dem Mountainbike. In Bildern, Wort und Musik möchte ich Sie am *Freitag, 18. Februar um 19.30 Uhr* in der Thomaskirche auf diese außergewöhnliche Reise mitnehmen und über Land und Leute berichten. Der Eintritt ist frei, Spenden kommen der Thomaskirche zugute.

Dieter Weeber

Kleidersammlung für Bethel

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind Europas größte diakonische Einrichtung. Gegründet wurden sie 1867. Zu den diakonischen Aufgaben Bethels gehört es unter anderem für Menschen mit Behinderungen oder für Kinder und Jugendliche in besonderen sozialen Schwierigkeiten da zu sein.

Unsere Gemeinde unterstützt diese Arbeit mit der Durchführung einer Kleidersammlung. Die Stiftung Bethel weist darauf hin, dass nur tragbare Kleidungsstücke weiterhelfen. Die Sammlung ist keine Lumpensammlung. Die Kleider werden sortiert und kommen

zum einen in den Laden „Pangilo“, in dem Bewohner Bethels und Menschen mit geringem Einkommen aus der Region günstig einkaufen können. Zum anderen werden sie nach den Kriterien der FairWertung an Sortierbetriebe verkauft.

Ihre Kleiderspende können Sie von *22. – 26. Februar jeweils von 8 bis 18 Uhr* im Foyer der Thomaskirche abgeben. Am Schrifentisch erhalten Sie auch Plastiksäcke für den Transport der Kleider.

Susanne Eberle

Konzert des Kammerchors CAPELLA NOVA

Unter dem Titel „Atemwege – Breath Paths“ konzertiert der Kammerchor Capella Nova am 26. Februar um 19.30 Uhr in unserer Thomaskirche.

Der Kammerchor wurde 1990 von Kirchenmusiker Gerald Buß gegründet und verfügt inzwischen über ein breites Repertoire in der oratorischen wie in der A-capella-Literatur. Bisher präsentierte Capella Nova Werke von Brahms, Bruckner, Debussy, Britten, Rutter, Poulenc, Pärt u.a. Beim Konzert in der Thomaskirche stehen alte und neue Psalmvertonungen und Texte aus dem alten Testament mit bekannten und neuen Kompositionen auf dem Programm.

Schwedische und norwegische Komponisten wie M. Waldenby, Bo Hansson, Knut Nystedt stehen im Kontext mit romantischen Vertretern wie Brahms, Mendelssohn-Bartholdy und Reger. Arvo Pärts



Gerald Buß

Der Leiter des Kammerchors Capella Nova, ist diplomierter Kirchenmusiker und arbeitet seit 1990 bei der evangelischen Reuschgemeinde in Göppingen. Seit August 2001 ist sein Arbeitsbereich um den Bezirksauftrag im Bereich Populärmusik und Blechbläserarbeit im

„Magnificat“ gehört ebenso dazu wie Hugo Wolfs „Aufbruch“ und „Einklang“.

Als besonderes Highlight des Abends konnte Gerald Buß den Trompeter Lutz Mandler, geb. 1967, gewinnen - einen profilierten Interpreten zeitgenössischer Musik. Er wird beim Konzert alle Nuancen der Blaskunst aufzeigen. Solistisch kommt nicht nur sein Hauptinstrument, die Trompete, zum Einsatz, sondern auch Artverwandtes wie Alphorn, Schneckenhorn oder Didgeridoo.

Die Musiker verlangen an diesem Abend keinen Eintritt, bitten aber um Spenden, so können Sie selbst bestimmen, was dieses Konzert Ihnen wert ist.

Sigrid Brendel

Kirchenbezirk Göppingen ergänzt worden. Er ist Gründer und Leiter des Festivalorchesters und Festivalchors und künstlerischer Leiter von „Musik auf Schloss Filseck“ und „kirchenmusik-kreativ“.

Zentrales Gemeindebüro der Kirchheimer Gemeinden

Am 1. März um 11 Uhr wird im Erdgeschoss des Dekanatsgebäudes das zentrale Gemeindebüro der Ev. Gesamtkirchengemeinde Kirchheim/Teck eröffnet und damit ein wichtiger Baustein des Zusammenwachsens der Teilgemeinden ins Leben gerufen. Es gibt dann einen verlässlich besetzten zentralen Anlaufpunkt im Stadtzentrum bei der Martinskirche, die für viele Gemeindeglieder ein wichtiger Identifikationspunkt von Evangelischer Kirche in Kirchheim ist. Durch das zentrale Gemeindebüro ist eine zeitlich umfassendere Erreichbarkeit gewährleistet, als das in den einzelnen Bürostunden in den Teilgemeinden möglich ist. Durch die Zusammenarbeit im zentralen Gemeindebüro können die bisherigen Pfarramtssekretärinnen von Auferstehungskirche, Christuskirche, Kreuzkirche, Martinskirche und Thomaskirche (S. Eberle, R. Kahl und G. Klöhn) nun eine telefonische und persönliche Erreichbarkeit an jedem Vormittag der Woche und Freitag nachmittags gewährleisten:

Die Öffnungszeiten sind Montag - Freitag 8.30 - 12.30 Uhr und Freitag 15.00 - 18.30 Uhr. Tel. 92030-17 und -18.

Wie geht es weiter in unserem Gemeindebüro?

Ein die ganze Woche über geöffnetes zentrales Gemeindebüro hat die geschätzten Vorteile, aber es gibt einige Aufgaben, die sind wohl weiterhin nur vor Ort zu lösen. So bietet die Thomaskirche Ihnen als Gemeindeglieder

< gemeindebuero@evki-kirchheim.de >

Von Terminauskünften und Veranstaltungsinformationen bis zu Raumbelegungen und Anmeldungen zu Taufen oder Trauungen können viele Fragen direkt geklärt werden. So ist, auch durch die Aufgabenverteilung unter den Sekretärinnen, eine effektivere Verwaltungsarbeit möglich - z. B. dadurch, dass künftig Termine und Angebote der Gemeinden zentral geplant und koordiniert werden. Ötlingen und Lindorf haben als die beiden „dörflichen“ Teilgemeinden inzwischen auch ein gemeinsames Gemeindebüro.

Viele Gesamtkirchengemeinden von ähnlicher Größe wie Kirchheim haben schon länger solche zentrale Gemeindebüros und machen gute Erfahrungen damit – nicht zuletzt in der Stärkung der gegenseitigen Wahrnehmung der einzelnen Teilgemeinden. Alle, die das Gemeindebüro geplant haben, hoffen, dass unsere Gemeindeglieder und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen die erweiterten Möglichkeiten bald nutzen und schätzen!

Jochen Maier

und Mitarbeiter den Service, dass Sie auch nach dem 1. März Susanne Eberle im Gemeindebüro in der Thomaskirche antreffen können.

Die neue Öffnungszeiten ist am Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Der Kirchengemeinderat hat sich mit diesen Stunden, die von unserer Gemeinde allerdings selbst finanziert werden müssen, bewußt für eine auch persönliche Erreichbarkeit der Pfarramtssekretärin in unserer Siedlung, also in

Ihrer Nähe, entschieden. Wir danken Frau Eberle, dass Sie für diesen Dienst bereit ist und schätzen Ihr Engagement für die Thomasgemeinde.

Gottfried Settgest

Zeiten der Stille

Abendbesinnung in der Fastenzeit

Wie in den vergangenen neun Jahren findet auch in diesem Jahr von *Aschermittwoch, 9. März bis Samstag, 16. April* die Fastenbesinnung in unserer Kirche statt.

Wir laden Sie ein, während unserer Gemeindeaktion „Stille“ sich täglich, außer sonntags, um 18 Uhr mit dem Abendläuten gemeinsam mit anderen Menschen bei Kerzenlicht mit Gebeten, meditativer Musik, Stille und Texten aus „Zeiten der Stille“ von Anselm Grün auf einen Weg zu dem zu machen, „der alle Sehnsucht stillt“. Meditieren Sie in der Stille und kommen Sie zur Ruhe, vergessen Sie die Hektik, das Laute und für kurze Zeit Ihren Alltag. Schon die alten Mönche wussten, dass Gott in der

Stille zu uns spricht. Der Benediktinermönch und Erfolgsautor Anselm Grün, der selbst aus der Kraft der Stille lebt, fasste es so zusammen: „In der Stille begegnen wir der eigenen Sehnsucht nach dem Eigentlichen.“ Lassen Sie sich in diese „Stille-Sehnsucht“ hineinziehen. Erleben Sie, wenn Sie zum 18-Uhr-Läuten alles stehen und liegen lassen, um in die Kirche zu gehen, wie diese Zeit in Gebeten und Lesungen von Anselm Grün Sie beeinflusst, verändern wird. Haben Sie in der Stille als Mensch am Reich Gottes teil. Erfahren Sie Jesus, der in der Zeit mitten unter uns weilt. Erleben Sie die Vielfalt der Wege Gottes, uns zu verwandeln, zu heilen und uns seinen Frieden zu schenken.

Hartwig Engelking



Sonntag, 20. März nach dem Gottesdienst

*Mitglieder des Kirchengemeinderats
kochen für Sie!*

Es wird serviert: Brezelsuppe, Schupfnudeln mit Kassler und Gemüse sowie eine fruchtige Cremespeise als Nachtisch

Die neue Gemeindeaktion: Stille

Unsere Zeit sehnt sich nach Stille – und flieht gleichzeitig vor ihr.

Es gelingt kaum jemandem, Stille in den eigenen Alltag zu integrieren.

Wie entdecken wir in dem Lärm, der uns umgibt, Gottes gesunden Lebensrhythmus für unseren Alltag?

Nach der „Expedition zum ICH“ im vergangenen Jahr laden wir Sie diesmal in den Wochen vor Ostern, vom 13. März bis 21. April zum Entdecken der Stille ein.

40 intensive Tage: Das Herz verändern lassen

Das Buch „Stille – Dem begegnen, der alle Sehnsucht stillt“ von Elke Werner und Klaus-Günter Pache gibt für jeden der vierzig Tage einen Impuls, für den man sich 20 Minuten Zeit nehmen sollte. Zunächst muss jeder seinen eigenen Weg finden. Seinen Stille-Stil. Die Zeit und die Methode, die ihm am besten hilft, Gott zu begegnen. Aber es sind an jedem Tag eben auch die anderen Teilnehmer der Gemeindeaktion, die diesen Weg beim Lesen und Nachdenken gehen. Dieses Wissen ermutigt, lässt einen dranbleiben.

6 besondere Abende: Gemeinschaft erleben

Kleingruppen auf Zeit – nennen wir dieses Angebot, das auch bei der Gemeindeaktion 2010 guten Zuspruch



fand. Mit netten Menschen, die in der Nachbarschaft wohnen oder die sie im Gottesdienst treffen, nehmen Sie die Chance wahr, über die unterschiedlichen Themen des Buches „Stille“ ins Gespräch zu kommen. Wie kann ich das Gelesene leben, ist es für meinen Glauben im Alltag zu gebrauchen? Die anderen Teilnehmer haben ihre Erfahrungen gemacht, die meine Sicht ergänzen, bestätigen oder vielleicht auch in Frage stellen. Einmal in der Woche, an einem Tag, der Ihnen passt, trifft sich die Gesprächsgruppe.

6 inspirierende Gottesdienste: Die Seele berühren lassen

Auch die Sonntags-Gottesdienste in der Thomaskirche sind in der Zeit der Gemeindeaktion dann mit den Themen der gelesenen Abschnitte im Buch „Stille“ verknüpft. Als Besucher werden Sie in die Welt der Stille geführt, können zur Ruhe kommen und Gott erleben. „Stille ist nicht die Abwesenheit von Lärm, sondern die Anwesenheit von Gott.“ (Elke Werner) Der Gottesdienst wird damit erfahrbar zu einer Brücke in das eigene Leben.

Das Besondere an der Gemeindeaktion wird in den sechs Wochen vom 13. März bis Ostern sein, dass viele in unserer Gemeinde mit einem, demselben Thema Erfahrungen machen. Und für 2011 gibt es die Einladung zum Mitlesen in dreifacher Form:

* Das Buch „Stille“ für erwachsene Leser (mit einem Bibelvers, Impulsgedanken und einer Praxisermutung)

* Das Buch „Stille Post“ für Jugendliche von 15 bis 20 Jahre (mit 40 Briefen und Impulsen)

* Das Buch „Robinson & Sonntag“ für Kinder von 7 Jahren (mit einer Geschichte in Etappen, mit Bildern und Fragen)

Wer sich für das neue Gemeinde-

projekt „Stille“ interessiert, kann als Einzeller oder eben auch als Familie mitmachen. Sie können sich per Mail thomaskirche-kirchheim@t-online.de oder auch per Telefon anmelden. Die Bücher zur Aktion können Sie sich im Gemeindebüro oder nach den Gottesdiensten anschauen und dann bestellen.

Gottfried Settgest

„Die große Stille“

Filmabend zur Gemeindeaktion

Am Sonntag, 20. März, um 18.30 Uhr wird in der Thomaskirche der preisgekrönte Film „Die große Stille“ gezeigt. Der Regisseur Philip Gröning stellt in 160 Minuten La Grande Chartreuse, das Mutterkloster des legendären Schweigeordens der Karthäuser in den französischen Alpen vor. Besichtigungen oder Exerzitionen im Kloster sind nicht möglich, Interviews werden im allgemeinen abgelehnt. Was spielt sich hinter den Mauern eines Klosters ab, wenn Schweigen und Stille oberstes Gebot sind? Philip Gröning mußte fast 20 Jahre warten, ehe ihm allein – ohne Film-Crew – gestattet wurde, im Kloster ein halbes Jahr mitzuleben.

„Erst in der Stille beginnt man zu hören. – Erst wenn die Sprache verstummt, beginnt man zu sehen.“

Entstanden ist aus über 200 Stunden Material ein eindrücklicher und unge-

wöhnlicher Dokumentarfilm – ohne Worte und Musik, bis auf die Gesänge der Mönche, ohne Interviews und ohne Kommentare. Der Film hat keinen Moderator, erzählt keine Anekdoten, hat keine schnellen Schnitte – er zeigt Stille. In einer stummen Meditation wird das Leben der Mönche, ihre Spiritualität und Liturgie in Bildern erlebbar. Nur der Lauf der Zeit, der Wechsel der Jahreszeiten und das sich immer wiederkehrende Ritual des Tages: das Gebet.

Die Jury der Europäischen Filmakademie vergab 2006 ihren Preis für die „Die große Stille“, denn „Philip Grönings nachdenklicher Film berührt die geheimnisvolle Welt des Glaubens und unser Bedürfnis nach Ruhe im Gegensatz zum modernen Leben“.

Gottfried Settgest

Gottesdienste

**An jedem Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst und Kinderkirche
anschließend Kaffeeständerling**

ALLGEMEINE KIRCHENJAHRESZEIT – grün

Sonntag, 20. Februar

SEPTUAGESIMAE

09.00 Uhr Frühstück und Gespräch

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Freitag, 25. Februar

19.30 Uhr Taizé- Abendgottesdienst „Feiert Gott in eurer Mitte“

Sonntag, 27. Februar

SEXAGESIMÄ

10.30 Uhr Gottesdienst mit Kinderchor „Thomasspatzen“

Sonntag, 6. März

ESTOMIHI

10.30 Uhr Gottesdienst

PASSIONS- UND FASTENZEIT - violett

Sonntag, 13. März

INVOKAVT

10.30 Uhr Gottesdienst zum Beginn der Gemeindeaktion:
„Die Stille entdecken“

Donnerstag, 17. März

19.30 Uhr Taizé-Abendgebet

Sonntag, 20. März

REMINISZERE

10.30 Uhr Gottesdienst mit Tauffest Konfi 3
anschl. Gemeindemittagessen

Sonntag, 27. März

OKULI

09.00 Uhr Frühstück und Gespräch

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Quasi Allegretto
„Gott in der Stille hören“

Sonntag, 03. April

LÄTARE

10.30 Uhr Gottesdienst mit Instrumentalgruppe „Da Capo con Spirito“
„Die Größe Gottes erleben“

Sonntag, 10. April

Judika

10.30 Uhr Gottesdienst
„In der Stille bleiben“

Donnerstag, 14. April

19.30 Uhr Taizé-Abendgebet

Sonntag, 17. April

PALMSONNTAG

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Konfi 3 und Kinderchor „Thomasspatzen“

19.30 Uhr Umkehrfeier „Aus der Stille leben“

Donnerstag, 21. April

GRÜNDONNERSTAG

19.30 Uhr Feier zur Einsetzung des Heiligen Abendmahls

Freitag, 22. April

KARFREITAG

10.30 Uhr Gottesdienst (Kein Läuten der Glocken)

OSTERFESTZEIT - weiß

Sonntag, 24. April

OSTERSONNTAG

05:30 Uhr Osternachtgottesdienst mit Posaunenchor und Quasi Allegretto
anschl. Osterfrühstück

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Ostersingspiel der Kinder

Montag, 25. April

Ostermontag

09.30 Uhr Frühstücksgottesdienst mit der Kreuzkirchengemeinde
Kein Gottesdienst in der Thomaskirche!

Sonntag, 01. Mai

QUASIMODOGENITI

10.30 Uhr Gottesdienst

Besondere Veranstaltungen

„Mit dem Fahrrad durch Namibia“ (s.S.8)

Fr., 18. Februar 19.30 Uhr

Konzert Capella Nova (s.S.9)

Sa., 26. Februar 19.30 Uhr

Abendbesinnungen in der Fastenzeit (s.S.11)

Mi., 09.03.-Sa., 16.04. 18.00 Uhr

Quellentag in St. Lukas, Jesingen (s.S.16)

Sa., 19. März 09.30 Uhr

Gemeindemittagessen (s.S.11)

So., 20. März 12.00 Uhr

Film „Die große Stille“ (s.S.13)

So., 20. März 18.30 Uhr

Basargruppe

3./24./31. März 14.30 Uhr

Frühlingsbasar

Sa., 2. April 14.30 Uhr

Umkehrfeier

So., 17. April 19.30 Uhr

Gemeindeabend „Passahmahl“

Mi., 20. April 18.30 Uhr

Quellentag

„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens“

Herzliche Einladung zum „Quellentag“ am *Samstag, 19. März*.

Der „Quellentag“ ist ein Angebot, in einer kleinen gemütlichen Gemeinschaft zur Ruhe zu kommen, vom Alltag abzuschalten, sich für die innere Stimme oder die Stille und auch für einen biblischen Text zu öffnen.



Er findet statt im Katholischen Gemeindezentrum Sankt Lukas in Jesingen von 9.30 bis ca. 16.30 Uhr. Für Essen wird gesorgt. Interessierte können sich bis Dienstag, 15. März bei Lucia Krause unter Tel. 84160 anmelden.

Lucia Krause

Frühlingsbasar im Foyer der Thomaskirche

Nach zweijähriger Pause haben Sie dieses Jahr wieder einmal die Gelegenheit, Ihren Frühlingschmuck zu erneuern. Die Basargruppe Ihrer Thomaskirche bietet am *Samstag, 2. April, von 14.30 bis 17 Uhr*, Kreatives, Nützliches und einfach Schönes fürs ganze

Jahr und natürlich auch für Ostern zum Kauf an. Selbstverständlich werden Sie wie immer mit Kaffee, Tee und Kuchen verwöhnt.

Wer mitarbeiten will, ist am *3./24./31. März um 14.30 Uhr* herzlich eingeladen.

Wir fördern MAHER

Die Thomaskirche ist schon seit Jahren mit der Arbeit des Fördervereins MAHER verbunden, der in Indien in der Nähe von Pune arbeitet. Ein Dankeschreiben kam, nach dem im November vom Basarerlös unsere Spende dort einging.

„Liebe Mitglieder der Thomaskirche – wieder einmal haben Sie sich mit einer großzügigen Spende von 250 Euro an der humanitären Aktion

unseres Fördervereins für MAHER beteiligt. Dass Sie damit nach wie vor Ihre enge Verbundenheit mit dem Projekt zeigen, freut uns ganz besonders. Ich bedanke mich sehr herzlich bei Ihnen und sage Ihnen vor allem im Namen der misshandelten Frauen und Straßenkinder ein aufrichtiges Vergelt's Gott. –

Mit guten Wünschen und dankbaren Grüßen Gerd Binder“

Ökumenischer Treff Südstadt

- 22.02. Vom Mordloch, den Helfensteinern und weiterem
Schönen auf der Schwäbischen Alb
mit Diakon Burlein
- 08.03. Spiele für viele mit Frau Bernecker
- 22.03. Psychomotorisches Training mit Frau Stehle
- 05.04. Madagaskar - die unbekannte Insel
mit Herrn Lorch
- 19.04. Bibel - ein spannendes Thema zum Kirchenjahr
mit Frau Stehle

Jeweils von 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr im Bohnauhaus, Tannenbergrstr. 91
Leitung: Ingrid Stehle, Martha Bernecker, Wolfgang Burlein

Ökumenischer Kindernachmittag sucht dringend Helferinnen!

Liebe Eltern,

heute wende ich mich im Gemeindebrief nicht an die Kinder, sondern an die Erwachsenen. Aufgrund von akutem Mangel an Mitarbeitern können wir meistens nur noch alleine den Kindernachmittag leiten, d.h. zur Zeit sind wir nur noch drei Frauen. Konkret heißt das: wir brauchen unbedingt Hilfe, wenn möglich ein Mal im Monat. Vor allem

bei unseren Festen kommen wir an unsere Grenzen. Feste sind: Faschingsfest 3. März, Sommerfest am 7. Juli und Nikolausfeier am 8. Dezember. Jeder der Freude hat mit Grundschulkindern zu basteln, zu reden und zu spielen ist herzlich willkommen. Schauen Sie doch einmal donnerstags ab 15 Uhr im Gemeindegem. der Thomaskirche vorbei.

Marie-Luise Heck

... Jugendlichen



Engel und Maria

Weihnachtssingspiel 2010 mit ...



Kinderchor



Heiliger Familie



und Rap



Konzert des Posaunenchores mit



Ein Studienjahr im Herzen Europas mit Wein, Baguette und Streik

Ein Bericht vom Studieren und Studieren lassen in Straßburg

Tapetenwechsel und Horizont erweitern ist gerade im Theologiestudium sehr wichtig. Deswegen habe ich mich für ein Studienjahr in Straßburg entschieden.

„Warum gerade Straßburg?“, wurde ich schon öfter gefragt. Der Hauptgrund waren Sprache und Land, die ich schon immer besser kennenlernen wollte. Sowohl die Spannung zwischen Deutschlandnähe und

doch-schon Frankreich im Kontext der deutsch-französischen Geschichte, als auch das europäische Flair durch die europäischen Institutionen wie beispielsweise das Europaparlament, aber auch die Arte-Rundfunkanstalt haben mich gereizt. Doch auch studientechnisch war Straßburg für mich sehr reizvoll. So gibt es in Straßburg die einzige staatliche evangelisch-theologische Fakultät in Frankreich, neben weiteren privaten Hochschulen in Montpellier und Paris. Die Kirchensituation ist in Frankreich durch die strikte Trennung von Kirche und Staat eine andere als z.B. in Deutschland. Die Kirche in Elsass und

Lothringen bilden in diesem System wiederum eine Ausnahme, da sie durch ihre deutsche Zeit landeskirchliche Strukturen haben. Kirchenpolitisch ist es also auch sehr spannend in Straßburg zu leben und Vorzüge und Nachteile des deutschen Systems im Vergleich mit der elsässischen Kirche genauer kennen zu lernen.

Das Einleben ist mir in manchen Punkten nicht schwer gefallen. So sind die Elsässer doch meist sehr Deutschlandfreundlich und helfen mit ihren Deutschkenntnissen auch gerne aus. Insgesamt scheinen doch gewisse Ähnlichkeiten zwischen Schwaben und Elsässern zu bestehen. Diese sind zum einen sprachlich wieder zu finden („Holt d’Gosch“, Bredele etc.), aber auch leiblich, wie bei warmem, säuerlich angemachtem Kartoffelsalat. Die Thomasgemeinde könnte auch ohne weitere Probleme im Elsass überleben, denn dort gibt es Gemeinden, die mehrere Jahre keinen eigenen Pfarrer haben.

In manchen Punkten ist bzw. war das Einleben aber auch schwierig. So zum



Beispiel bei der Kommunikation auf Französisch, sei es in der Uni oder im alltäglichen Gebrauch. Doch lernt man dadurch auch demütig mit Kompromissen lebend seinen Perfektionismus beiseite zu legen. Auch die Streiks u.a. im Bereich der öffentlichen Verkehrsmittel haben mich nicht unbedingt zum Wohlfühlen verleitet, sondern gewissen Stress hervorgerufen. Eine Bestreikung der öffentlichen Verkehrsmittel in Frankreich, auch im relativen ruhigen Elsass, stellt einen vor dieselben Probleme, wie wenn man versucht in Jerusalem am Sabbat mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren. In Jerusalem weicht man dann auf arabische Busse aus, in Straßburg hat man die Möglichkeit, wenn man eine Heimfahrt geplant hat, über Kehl zu fahren, was mit dem Rad in 30 Minuten zu erreichen ist.

Meine erste Zeit in Straßburg war häufig mit einem rauchenden Kopf und verzweifelter Sprachlosigkeit verbunden, aber auch mit vielen netten und offenen Menschen, die gerne auch mal französisches Wörterbuch spielen und einen mitleidig und verständnisvoll anlächeln. Ich hab gelernt, dass es nicht einmal in Europa selbstverständlich ist Christ geschweige denn Protestant zu sein und auch noch in die Kirche zu gehen und vielleicht sogar Pfarrer werden zu wollen. Auch wenn Straßburg im sehr benachbarten Ausland liegt, bestehen Unterschiede und die Freude ab und zu nach Kehl auf die andere Seite des Rheins zu fahren ist manchmal groß.

Bis Juli 2011 werde ich das Straßburger Leben genießen und die elsässische Lebensart und -bräuche weiter erkunden. Bis dahin...

Eva Engelking

Spielkameraden für 1-2-3 Kleinkindgruppe gesucht

Hallo liebe Mütter und Väter,hallo liebe Kids zwischen 0 und 3 Jahren!

Habt Ihr Lust zu singen, spielen, basteln und feiern? Dann schaut doch einfach einmal bei uns vorbei.

Wir treffen uns immer mittwochs von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr in der Thomaskirche. Wir freuen uns auf Euch!

Weitere Infos bei Tina Schwarz Tel. 862404



Gemeindeprojekt 2010: „Es werde Licht!“

Dem Spendenaufruf zum Jahresende, das letztjährige Projekt „Es werde Licht!“ zu unterstützen, liebe Gemeindeglieder und Freunde unserer Gemeinde, sind noch viele gefolgt und am 31.12. stand das Spendenbarometer auf 4.630 Euro. Dafür sei allen Spenderinnen und Spendern nochmals herzlichst gedankt.

Über 1.000 Euro kamen über die Gottesdienstopfer für dieses Projekt in die Kasse. Weitere 2.000 Euro erhielten wir aus Gemeindeveranstaltungen. So konnten wir ohne Verschuldung die 7.700 Euro für die „Neue Beleuchtungsanlage“ im Gemeindesaal bezahlen.

An dieser Stelle sei einmal ganz herzlich den vielen Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern der Basargruppe um Frau Pech gedankt. Ein Teil des Basarerlöses (1.125 Euro) wurde der Gemeinde zur Finanzierung der neuen Beleuchtungsanlage überreicht. Seit Bestehen der Basargruppe wurden mehr als 60.000 Euro für Gemeindeprojekte und caritative Aufgaben innerhalb und außerhalb der Thomasgemeinde erwirtschaftet.

Der gemeindeeigene Hilfsfond „Menschen in Not“ wurde auf Initiative der Basargruppe gegründet und auch finan-

ziell aufgebaut. Die Rücklagen für diesen Hilfsfond werden bei Bedarf immer wieder durch die Basargruppe auf 1.500 Euro aufgestockt. So ist sichergestellt, dass jedes Jahr mindestens 750 Euro an hilfsbedürftige Personen in unserer Gemeinde durch die „Diakonische Bezirksstelle“ weitergegeben werden können.

Seit drei Jahren wird das Projekt „Hilfe für Guasmo“ unterstützt, das Menschen in Ecuador Wissen vermittelt und deren Entwicklung fördert, damit diese aus eigener Kraft ihre Armut überwinden können.

Seit zwei Jahren geht ein kleinerer Teil des Basarerlöses nach Indien und unterstützt das Projekt „MAHER“.

Viele unserer Gemeindeprojekte wären ohne die finanzielle Mithilfe der Basargruppe nicht so einfach realisierbar gewesen. Viele tausende Stunden an ehrenamtlicher Arbeit stehen hinter dieser Leistung.

Ich danke Ihnen, die daran beteiligt waren, von ganzem Herzen.

*Hartwig Engelking
(Kirchenpfleger)*

Zum Vormerken

Konfirmation
Mitarbeiterfest
Gartenfest

Sonntag, 15. Mai 10.00 Uhr

Samstag, 21. Mai 18.30 Uhr

Sonntag, 03. Juli

„Gemeinsam an einem Tisch“

Vesperkirche 31. Januar bis 13. Februar 2011



Was glauben andere?

Zu zwei Abenden, bei dem der orthodoxe Glaube durch Alexej Vasin vorgestellt wird, lädt die Kreuzkirchengemeinde am *Mittwoch, 6. April und Mittwoch, 13. April jeweils um 20 Uhr* ein.

Der aus Weißrussland stammende Priester wurde 2005 geweiht, betreut die orthodoxe Gemeinde in Tübingen und ist seit



Herbst vergangenen Jahres ökumenischer Mitarbeiter der evangelischen Landeskirche. Während es am ersten Abend um die Orthodoxie als Glaubensrichtung geht, werden Sie mit dem zweiten Abend in den orthodoxen Gottesdienst und die Ikonographie eingeführt.

Die Vorträge, die auch einzeln besucht werden können, sind gedacht für Interessierte aus unseren Gemeinden, können aber auch das Gespräch mit orthodoxen Christen fördern.

Kinderkleiderbasar
in der
Kreuzkirche, Kirchheim
Limburgstraße 65



**Samstag, den 26. März 2011
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

ab 09:30 für Schwangere

Verkauf von Frühjahr & Sommerbekleidung, Umstandsmoden, Spielzeug,
Kinderwagen, Fahrzeugen

Annahme: Freitag, den 25. März 2011
von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

„Wie viele Brote habt ihr?“

Weltgebetstag 2011 aus Chile

Diesen Titel haben die Frauen aus dem südamerikanischen Chile ihrer Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben.

Am Freitag, den 4. März 2011 werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern. Chile ist ein Land der extremen Gegensätze; und das sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen. Auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den Folgen der Pinochet-Diktatur, welche zu krassen sozialen Unterschie-

den und der Verelendung großer Bevölkerungsguppen geführt hat. Was wird von uns erwartet, wenn wir sehen, wie Gottes reiche Gaben missbraucht werden? Thema und Gottesdienst laden dazu ein, uns auf einen gemeinsamen Prozess einzulassen, in dem es immer um die Verbindung von Haben, Danken und Teilen geht. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterte das Land das Erdbeben und die Flut im Februar 2010. Das Thema der Liturgie wurde zur aktuellen Überlebensfrage.

Der Gottesdienst in der Kreuzkirche, Limburgstraße 65 beginnt um 19.30 Uhr. Herzliche Einladung!

Anmeldung für das Ferienwaldheim 2011

Am Dienstag, 22. März, findet von 17:00 bis 18:30 Uhr **im Alten Gemeindehaus, Alleenstrasse 116 in Kirchheim**, die Anmeldung für das Ferienwaldheim 2011 statt.

Vom 01. bis 12. August jeweils Montag bis Freitag besteht das Tagesprogramm vom Frühstück bis zum Abendessen unter anderem aus Basteln, Spielen, Ausflügen, Stadtspielen oder biblischen Erzählungen. Ein Zubringerbus fährt verschiedene Haltepunkte in der Stadt an, um die Kinder und Jugendlichen abzuholen.

Angemeldet werden können Kinder im Alter von 7-11 Jahren und Jugend-

liche von 12-14 Jahren aus dem Kirchenbezirk Kirchheim. Es ist nur eine persönliche Anmeldung bzw. mit einer Vollmacht möglich. Mitzubringen sind: Der Impfpass und die voraussichtliche Teilnahmegebühr für Kirchheimer Kinder von 150 Euro und für auswärtige Kinder von 175 Euro in bar.

Bei Fragen dürfen Sie sich gerne an uns wenden, Telefon 07021 92030-14. Im Internet finden Sie ebenfalls Informationen unter www.evangelische-kirche-kirchheim-teck.de unter „Jugendarbeit“.



Evang. Thomasgemeinde Kirchheim/Teck

Pfarrer Gottfried Settgast
Tel. 55516 Fax: 52139

Aichelbergstr. 585
73230 Kirchheim/Teck

Gemeindebüro:

Susanne Eberle, Tel. 55516
thomasgemeinde-kirchheim@t-online.de
Mittwoch 16.30 - 18.00 Uhr,

Hausmeisterin:

Klara Bauer, Freiwaldastr. 48,
Tel. 861769 (montags Ruhetag)

Bankkonto: Ev. Gesamtkirchenpflege
Konto-Nr. 48 300 645
BLZ 611 500 20, KSK Esslingen
„Thomasgemeinde“

Kirchengemeinderat

1. Vorsitzende/Gemeindegemeinschaft:
Marie-Luise Heck, Tel. 51815

Kirchenpfleger:
Hartwig Engelking, Tel. 59518

Öffentlichkeitsarbeit:
Sigrid Brendel, Tel. 43664

Kirchenmusik:
Margarete Pech, Tel. 53186

Gottesdienst/Religionspäd. Unterricht:
Axel Müller, Tel. 81262

Jugend:
Jan Engelking, Tel. 59518

Familie u. Bildung:
Heike Pawlowski, Tel. 51541

**Gesamtkirche, Ökumene, Partner-
gemeinden, Weltmission:**
Alexandra Belicke, Tel. 483754

Gesellige Veranstaltungen:
Ursula Parth, 7266970

Sonstiges:
Benjamin Krause, Tel. 734319
Frieder Höftmann, Tel. 9317685

Wir sind für Sie da:

**Gebet für Kranke in Gottesdienst,
Abendgebet und Gebetstreff**
Marie-Luise Heck, Tel. 51815

**Hilfsfonds "Menschen in Not"
Finanzielle Hilfe in konkreter Notlage**
Heike Pawlowski, Tel. 51541

Impressum

'unterwegs' und 'kinder unterwegs' wer-
den kostenlos an alle evangelischen
Haushalte verteilt. Auflage: 1050

Kosten: ca. 500 Euro pro Ausgabe
Für Spenden auf das Konto der Thomas-
gemeinde sind wir dankbar.

Druck: Röhm Copydruck, Lenningen
Mitarbeiter von 'unterwegs': Constanze
Brendel, Susanne Eberle, Gerald Damsch
(Fotos), Günther Geiger (Fotos).

Verantwortlich: C. Brendel

Nächste Ausgabe: **Dienstag, 03.05.11**
für den Zeitraum 03.05.11- 17.07.11

Redaktionsschluss: 12. April

Beiträge bitte schriftlich, auf Diskette/CD
oder per e-mail an das Pfarramt senden.
(thomasgemeinde-kirchheim@t-online.de)

Hymnus der Stille

Ich bin die Stille
das unfassbare, unsagbare
die gefüllte Leere.
Ich bin der Urgrund des Seins
der Urklang, aus dem alles Leben hervorgeht.

Ich bin die Stille
das unbegreifliche; unhörbare
das tosende Schweigen.
Ich bin die Quelle der Inspiration
das Feuer, das die Fülle der Töne entzündet.

Ich bin die Stille
das unantastbare, unberührbare
die lautere, reine, makellose.
Ich bin der Ort Gottes im Menschen
der Raum, in dem die Seele zu sich selbst kommt.

Anselm Grün